

## Medienmitteilung

# Lonza investiert in die Zukunft. Das bedeutet auch die Aufarbeitung der Vergangenheit.

- **Die Sanierungen der mit Quecksilber belasteten Böden in den Siedlungsgebieten schreiten gut voran.**
- **Die Altlasten im Lonza Produktionswerk in Visp werden überwacht, gesichert und laufend saniert.**
- **Auf der Deponie in Gamsenried wird die 2017 gestartete Detailuntersuchung planmässig fortgeführt.**

Visp, 5. September 2018 – In der 121-jährigen Geschichte von Lonza hat sich das Produktionswerk in Visp kontinuierlich weiterentwickelt. Heute bietet Lonza Visp das Beste aus zwei Welten: der Standort verfügt unter anderem über ein breites Spektrum an chemischen und biologischen Technologien, eine umfassende Infrastruktur, Expertise, Know-How und Erfahrung sowie einen hohen Sicherheits- und Qualitätsstandard. Auf der anderen Seite sind die Mitarbeitenden im Herzen der Schweizer Alpen zu Hause, in einer Region, welche eine aussergewöhnliche Lebensqualität bietet.

«Bei der Entwicklung des Standorts ist das Thema Nachhaltigkeit eine Kernaufgabe», sagte Lonza CEO Richard Ridinger anlässlich einer Medienführung auf der Deponie in Gamsenried. Dabei erwähnte er auch die laufenden Umweltprojekte, sei dies im Bereich Abluft, Abwasser, Energieeinsparung aber auch im Bereich Altlasten. «Der Weg in die Zukunft zu einem High-Tech Zentrum beinhaltet für mich auch die Aufarbeitung der Vergangenheit», sagte Richard Ridinger. In diesem Zusammenhang präsentierte Lonza auch den aktuellen Stand der Altlastenthematik.

### Mit Quecksilber belastete Böden

Die Arbeiten in den Siedlungsgebieten schreiten planmässig voran: Die Sanierungen beim «DreieckQuartier» und beim «alten Post-Quartier» in Raron sowie das Gebiet «Stockmatte» in Visp sind abgeschlossen. Demnächst beginnen die Sanierungen auf dem Campingplatz «Santa Mo-

nica» und in «Turtig Ost» in Raron. Derzeit werden die Sanierungen in «Visp Süd» geplant. Der aktuelle Stand der Sanierungen kann fortlaufend auf der Lonza Quecksilber Website verfolgt werden: <http://quecksilber.lonza.com/sanierungen/stand-der-sanierungen>

Parallel dazu werden in den landwirtschaftlichen Gebieten ergänzende technische Untersuchungen durchgeführt, mit dem Ziel bekannte Belastungsherde einzugrenzen und mögliche Hot-Spots aufzufinden. Im Vergleich zur Fläche des Siedlungsgebiets ist das landwirtschaftliche Gebiet deutlich grösser. In Abstimmung mit der Dienststelle für Umwelt des Kantons Wallis (DUW) erfolgte daher auf einem Testgebiet eine Messung mit einer neuen weniger zeitaufwändigen Methode. Die Auswertung ist noch ausstehend. Beim Grossgrundkanal sind ebenfalls Untersuchungen geplant: Diese beinhalten neben Analysen von Fischen auch ergänzende Beprobungen von den Böschungen.

### Altlasten im Werkareal in Visp

Wie alle älteren Industriestandorte hat auch Lonza Visp Altlasten im Werkareal, weil früher die Kenntnisse sowie die Gesetzgebung und das Umweltbewusstsein nicht mit der heutigen Zeit vergleichbar waren. Neben Quecksilberbelastungen hat es auf dem Werksgelände auch weitere Schadstoffe wie Aniline, Lösungsmittel und Substanzen aus Löschschäumen für die Brandbekämpfung. Diese Altlasten befinden sich teilweise unter Gebäuden und gehen bis ins Jahr 1907 zurück. Aus diesem Grund wurde der Industriestandort auch bereits Ende der 1990er Jahre in den kantonalen Kataster der belasteten Standorte eingetragen. In den vergangenen Jahren wurden laufend weitere technische Untersuchungen durchgeführt. Die Belastungen werden fortlaufend überwacht und wo nötig gesichert bzw. saniert. Bei jedem Neu- oder Umbauprojekt wird der Projektperimeter zudem saniert.

Die mit Quecksilber belasteten Böden im Westen des Werksareals in Visp wurden vor Baubeginn der Ibex™ Gebäude erfolgreich saniert. Aktuell plant Lonza mit Hilfe von zwei spezialisierten Ingenieurbüros und in Absprache mit

der Behörde die Sanierung ihres ehemaligen Brandübungsplatzes. Auch innerhalb des heutigen Werksareals wurden bereits Pilotsanierungen durchgeführt.

#### **Detailuntersuchung auf der alten Deponie Gamsenried**

Wie bereits 2016 angekündigt, wird in Gamsenried eine Detailuntersuchung des Deponiekörpers auf Quecksilber und weitere Schadstoffe durchgeführt. Das Ziel dieser Untersuchungen ist es, den Inhalt der gesamten alten Deponie näher zu charakterisieren, damit anschliessend ein geeignetes Sanierungsprojekt erarbeitet werden kann. Aufgrund der Grösse der Deponie und den zahlreichen Analysen sind die Untersuchungen sehr umfangreich und erstrecken sich über mehrere Jahre. Parallel dazu wurde in Zusammenarbeit mit der Universität Basel Luftmessungen auf Quecksilber durchgeführt. Die Messresultate befinden sich weit unterhalb der Grenz- resp. Referenzwerte. In der Zwischenzeit wurde auch die Grundwassersicherungsbarriere weiter verstärkt, zudem wird das Grundwasser regelmässig überwacht.

#### **Deponie Gamsenried**

Lonza betreibt in Gamsen eine Deponie. Diese besteht aus einem neuen und einem alten Teil:

Der neue Teil der Deponie Gamsenried ist seit 1992 in Betrieb. Auf diesem Deponieteil werden Reststoff- und Reaktorstoffe (gemäss der Technischen Verordnung über Abfälle; ab 1.1.2016 VVEA) abgelagert. Dabei handelt es sich um Rückstände aus Verbrennungsprozessen. Diese stammen aus verschiedenen Anlagen; neben Lonza deponiert die Kehrichtverbrennungsanlage Oberwallis ihre Verbrennungsrückstände auf der Deponie Gamsenried. Diese wird regelmässig kontrolliert und durch die Dienststelle für Umwelt des Kantons Wallis (DUW) überwacht. Die Betriebsbewilligung wurde 2018 erneuert.

Die alte Deponie Gamsenried war ab 1918 in Betrieb. Bis 1966 wurde vor allem Kalkhydrat abgelagert. Zwischen 1962 und 1978 auch chemisch belastete Rückstände und Inertstoffe. Nach 1978 bis zur Schliessung (2011) wurden nur noch unverschmutzte Rückstände und Inertstoffe abgelagert. Seit 1990 laufen auf Pump & Treat basierende Siche- rungsmassnahmen.

#### **Umweltschutz bei Lonza in Visp**

Auch in den kommenden Jahren erfolgen im Lonza Werk in Visp grosse Investitionen zu Gunsten der Umwelt. Lonza will nicht nur die gesetzlichen Vorgaben einhalten, sondern diese Grenzwerte auch deutlich unterschreiten. Das Ziel der «Vision Zero» ist es, die Umwelteinwirkungen stetig zu reduzieren, obwohl der Produktionsstandort wächst. Dabei unterstützt die Umweltabteilung die Projektteams bei der

Ausarbeitung von Produktionsverfahren und Entsorgungslösungen mit möglichst geringen Auswirkungen auf die Umwelt. Vermeidung ist das oberste Ziel des Abfallmanagements. Alle Emissionen werden gemessen, dokumentiert und in Übereinstimmung mit den Umweltschutzgesetzen und –vorschriften überprüft. Dies geschieht jeweils in Zusammenarbeit und unter Aufsicht der kantonalen Behörden.

#### **Kontakt:**

Renzo Cicillini, Lonza Visp  
Leiter Kommunikation & Standortmarketing  
Tel +41 27 948 5349  
renzo.cicillini@lonza.com

#### **Über Lonza**

Lonza zählt zu den weltweit führenden und renommiertesten Zulieferern der Pharma-, Biotech- und Specialty-Ingredients-Märkte. Als Anbieter integrierter Lösungen verstärkt Lonza ihre Wertschöpfung im Healthcare Continuum und darüber hinaus. Dabei stehen vor allem die Gesundheitsversorgung der Patienten, die Gesundheitsvorsorge für Verbraucher und eine gesunde Umwelt für die Verbraucher im Mittelpunkt.

Das Unternehmen verbindet Wissenschaft und Technologie und entwickelt so Produkte, die unser Leben sicherer und gesünder machen und unsere Lebensqualität verbessern. Durch die jüngste Akquisition von Capsugel bietet Lonza nun Produkte und Dienstleistungen von der kundenspezifischen Entwicklung und Herstellung aktiver pharmazeutischer Wirkstoffe bis hin zu innovativen Darreichungsformen für die Pharma-, Consumer-Health- und Ernährungsbranche.

Lonza profitiert von ihrer Kompetenz in regulatorischen Fragen und kann so ihr Know-how aus dem Pharmabereich auch auf andere Bereiche übertragen: Von Hygiene und schnell-drehenden Konsumgütern über Beschichtungen und Verbundstoffe bis hin zu Konservierungsmitteln und Produkten zum Schutz von Agrarprodukten und anderen natürlichen Ressourcen.

Im Jahr 1897 in den Schweizer Alpen gegründet, ist Lonza heute ein renommiertes globales Unternehmen mit mehr als 100 Produktionsstandorten und Niederlassungen sowie rund 14 500 Vollzeitmitarbeitenden weltweit. 2017 erzielte Lonza einen Umsatz von CHF 5.1 Milliarden mit einem Kern-EBITDA von CHF 1.3 Milliarden. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite [www.lonza.com](http://www.lonza.com).

### **Additional Information and Disclaimer**

Lonza Group Ltd has its headquarters in Basel, Switzerland, and is listed on the SIX Swiss Exchange. It has a secondary listing on the Singapore Exchange Securities Trading Limited (“SGX-ST”). Lonza Group Ltd is not subject to the SGX-ST’s continuing listing requirements but remains subject to Rules 217 and 751 of the SGX-ST Listing Manual.

Certain matters discussed in this news release may constitute forward-looking statements. These statements are based on current expectations and estimates of Lonza Group Ltd, although Lonza Group Ltd can give no assurance that these expectations and estimates will be achieved. Investors are cautioned that all forward-looking statements involve risks and uncertainty and are qualified in their entirety. The actual results may differ materially in the future from the forward-looking statements included in this news release due to various factors. Furthermore, except as otherwise required by law, Lonza Group Ltd disclaims any intention or obligation to update the statements contained in this news release.